Hertha Koenig,

Der Fluß

Der mit ungeduldigem Schritt
Talwärts eilte, lebenskühn,
Über schimmernden Granit,
Zwischen weichem Farrengrün:

Schleppt sich als ein Bettler schwer
Über ernstgefuchten Sand,
Zwischen Steinen rauh vor Glut,
Tote Gischt in müder Hand.

Vor ihm glänzt das weite Meer –
Und er muß verschmachtend sehn
Seinen dürftigen Tribut
In Verschwendung untergehn.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas HERTHA KOENIG *(*1884-10-24 – †1976-10-12).*

Arg-383-754 (2007-02-01 11:16:35)

Das Gedicht ist erschienen in dem Band "Frühling im Herbst", Gesammelte Gedichte, Verlag Pendragon, Stapenhorststr. 15, D-33615 Bielefeld, F.R.Deutschland, Ruf (0521)69689, Fax (0521)74470. Der Verleger, Herr Günther Butkus, hat mir, Manfred Retzlaff, am 27. Mai 2002 erlaubt, dies Gedicht mit meiner Übersetzung zu veröffentlichen.